



DIE ZUKUNFT BRAUCHT EIN STARKES WIR.

GESCHÄFTSBERICHT 2023

Raiffeisenbank Bezau Mellau Bizau eGen
Platz 398 | 6870 Bezau
t: +43 5514 2345-0 | bmb@raiba.at

Impressum:
Raiffeisenbank Bezau Mellau Bizau eGen. Platz 398,
6870 Bezau, raiba-bmb.at, Firmenbuchnummer: 59081i,
Firmenbuchgericht: Feldkirch, GISA-Nr.: 27511190.
Gestaltung: RLBV, PR und Werbung. Hergestellt und
gedruckt in Vorarlberg. Stand: Mai 2024

Hinweis:
Gemäß §281(2) UGB weisen wir darauf hin, dass es sich bei
diesem Geschäftsbericht um einen Auszug aus dem in ge-
setzlicher Form erstellten Jahresabschluss handelt, der ge-
prüft und bestätigt wurde.

DIE WIRTSCHAFT IN VORARLBERG, EUROPA UND DER WELT

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

AKTIVA IN Mio. EUR		PASSIVA IN Mio. EUR		G+V IN Mio. EUR	
Guthaben bei Banken	38,91	Verbindlichkeiten (Kreditinstitute)	39,06	Betriebsergebnis	6,14
Forderungen an Kunden	236,14	Verbindlichkeiten (Kunden)	221,11	Ergeb. der gew. Geschäftstätigkeit	3,86
Beteiligungen	6,24	Rückstellungen, sonstige Verbindlichkeiten	4,42	Steuern	0,98
Sachanlagen	2,32	Betriebswirt. Eigenkapital	39,96	Rücklagenbewegungen	2,51
Sonstige Vermögenswerte	20,94				
BILANZSUMME	304,55	BILANZSUMME	304,55	BILANZGEWINN	0,37

2023 war für Vorarlbergs Wirtschaft kein leichtes Jahr: Steigende Arbeitskosten, hohe Preise für Energie und Rohstoffe, Arbeits- und Fachkräftemangel sowie die hohe Inflation machten den Betrieben zu schaffen.

Die globale politische und wirtschaftliche Unsicherheit befeuerte die Zurückhaltung der Unternehmer:innen bei Investitionen außerdem. Auffallend war jedoch, dass die wirtschaftlichen Ergebnisse der Vorarlberger Betriebe oftmals weit besser waren als die Stimmung im Land. Allerdings war hierbei die ungleiche Verteilung der Herausforderungen spürbar: Während einige Branchen, wie der Tourismus, erfolgreiche Zahlen einfahren konnten, war es für andere, wie die Bauwirtschaft, besonders schwer. Weiterhin sehr hoch blieb 2023 die Beschäftigungszahl in Vorarlberg, was für die weitere konjunkturelle Entwicklung optimistisch stimmt.

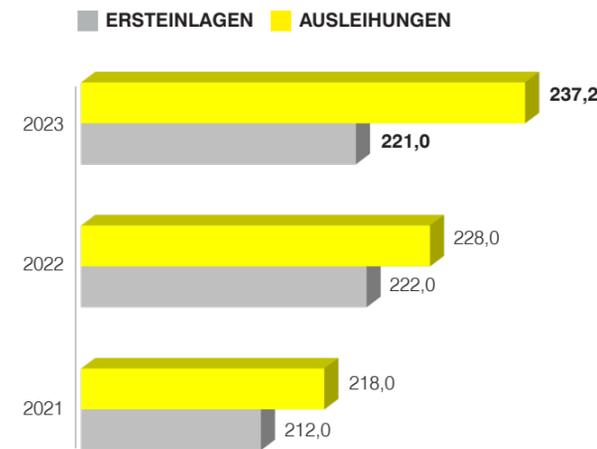
Die US-Wirtschaft zeigte sich 2023 überraschend robust. Insbesondere der Konsum trotzte dem doppelten Schock aus hoher Inflation und hohen Zinsen. Dagegen lag das Bruttoinlandsprodukt der Eurozone im Jahresschnitt 2023 nur geringfügig höher als 2022. Der von den Dienstleistungen

ausgehende konjunkturelle Rückenwind ließ im Verlauf der zwölf Monate deutlich nach, der Industriesektor befand sich den Großteil des Jahres sogar in einer Rezession. Dienstleistungsorientierte Volkswirtschaften konnten folglich eine leicht überdurchschnittliche Dynamik an den Tag legen, während sich industrielastige Länder Westeuropas, wie Deutschland oder Österreich, dagegen in einer milden Rezession befanden. Österreich gehörte insgesamt zu den konjunkturellen Schlusslichtern der Eurozone. Auffallend in diesem Wirtschaftszyklus ist die robuste Situation am Arbeitsmarkt vieler Länder: Trotz anhaltend schwacher Wirtschaftslage sind Arbeitslosenquoten nicht oder nur wenig gestiegen, viele Stellen blieben unbesetzt und der Beschäftigungsstand war hoch.

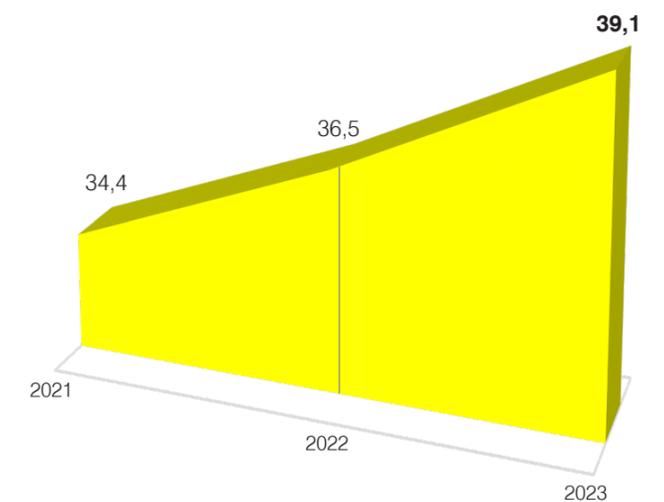
Die Inflationsrate reduzierte sich im Euroraum von 8,6 Prozent p. a. zu Jahresbeginn auf unter 3,0 Prozent p. a. im Herbst. Während sich bei Nahrungsmitteln und vielen Sachgütern der Preisauftrieb abschwächte, wurden Energiegüter sogar billiger als im Vorjahr. Dienstleistungen wiesen 2023 einen stärkeren Preiszuwachs aus als im Jahr zuvor. Auch in Österreich ging die Inflation im Verlauf des Jahres merklich zurück, lag im Jahresdurchschnitt aber um etwa zwei Prozentpunkte deutlich über dem Niveau der Eurozone. Die hohe Inflation muss ebenfalls als ein Grund für die in Österreich auffallend schwache Konjunktur angesehen werden. In den USA erwiesen sich die (Kern-)Dienstleistungen als wesentlicher Faktor, während der Inflationsdruck seitens der Energie-, Nahrungsmittel- und Güterkomponenten nachgelassen hat. Bei den Zinsen setzten die US-Notenbank Fed als auch die Europäische Zentralbank 2023 ihren Zinserhöhungszyklus bis in den (Spät-)Sommer fort und ließen dann das Leitzinsniveau für den Rest des Jahres unverändert.



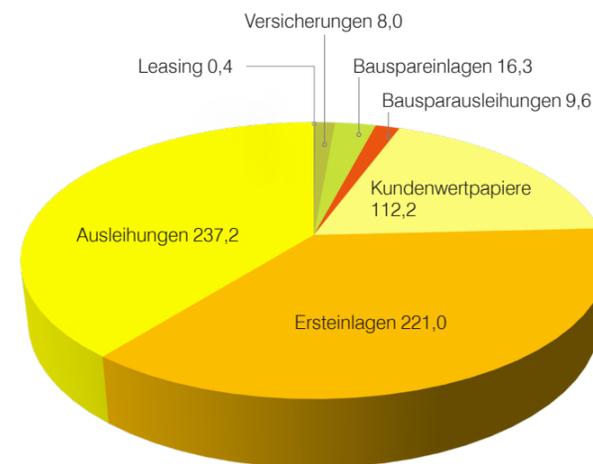
ERSTEINLAGEN UND AUSLEIHUNGEN in Mio. Euro



ENTWICKLUNG DES KERNKAPITALS in Mio. Euro



KUNDENGESCHÄFTSVOLUMEN in Mio. Euro



AUSLEIHUNGEN in Mio. Euro

